

178/71-72 1725

Kommentierte Vorlage für die Lebenszertifikate der Familie Zurlauben

B Der Verfasser¹ legt ein Modell vor, wie ein Lebenszertifikat auszufertigen ist: Ammann und Rat von Stadt und Kanton Zug in der Schweiz bestätigen, dass die ihnen – hier müssen die Namen der Ratsherren eingesetzt werden – erschienenen Beat Jakob Zurlauben,² Heinrich Zurlauben,³ Ludwig Zurlauben,⁴ Helena Barbara Zurlauben,⁵ Maria Louise Zurlauben,⁶ Maria Anna Zurlauben⁷ und Maria Barbara Zurlauben⁸ leben und ihnen wohlbekannt sind. Der Stadtschreiber – dessen Name wird hier eingesetzt – bestätigt dies mit dem Siegel der Stadt Zug.

Der Verfasser weist darauf hin, dass das Zertifikat von den beiden Zeugen und vom Stadtschreiber unterschrieben werden muss. Das fertige Zertifikat muss an de la Martinière⁹ gesandt werden, der es durch den Ambassador¹⁰ beglaubigen lässt.

De la Martinière soll dann zwei versiegelte Umschläge versenden: Einen an den Verfasser mit «pain enchanté» und einen zweiten an Herrn d'Asfeld¹¹, Generalleutnant in der Armee des Königs und Direktor der Befestigungsanlagen, an die Rue Saint-Dominique im Faubourg Saint-Germain in Paris. So können Briefportokosten vermieden werden, da bereits das kleinste Paket, das die Familie an den Verfasser schickt, Kosten verursacht.

¹ Beat Franz Plazidus Zurlauben. Identifiziert durch Schriftvergleich.

² Beat Jakob Anton Zurlauben.

³ Heinrich Damian Leonz Zurlauben.

⁴ Beat Ludwig Zurlauben.

⁵ Maria Helena Barbara Zurlauben.

⁶ Anna Maria Louisa Zurlauben.

⁷ Maria Anna Juliana Zurlauben.

⁸ Anna Maria Barbara Zurlauben.

⁹ Laurent-Corentin de la Martinière.

¹⁰ Claude-Théophile de Béziade, Marquis d'Avaray, französischer Ambassador.

¹¹ Claude-François Bidal, Marquis d'Asfeld.

AH 178, Bl. 205-206 • Bl. 205^v leer, 206^v nur Dorsualnotiz.
In französischer Sprache.
